

Bahrener Kinder machen sich ihr Frühstück in der Kita selbst

Von Frank Prenzel

Das Kinder-Lehm-Haus ist nun mit einer voll funktionsfähigen Kinderküche mit Kochfeld und Backofen ausgestattet.



Die Mädchen und Jungen in der Bahrener Kita Kinder-Lehm-Haus haben jetzt eine eigene Kinderküche, die sie im Beisein ihrer Erzieherinnen zum Kochen und Backen nutzen. Foto: Thomas Kube

Grimma/Bahren. Die Elterninitiative der Bahrener Kita Kinder-Lehm-Haus lud jetzt zur Einweihung der nagelneuen Kinderküche ein und konnte damit ein weiteres Etappenziel feiern. Ein themengerechtes Programm der Steppkes und ein leckeres Frühstück bildeten den passenden Rahmen der geselligen Stunde.

Ob rot, blau, orange oder grün – die meisten Mädchen und Jungen hatten sich eine schicke Kochmütze aufgesetzt. Auch die Schürze durfte nicht fehlen. Sie sangen „Wer will fleißige Handwerker seh’n“ und „Unsere Küche ist ein Instrument“. Sie klapperten mit Töpfen, klirrten mit Gläsern, schepperten mit Deckeln. Und sie führten einen Tanz mit Schirmen auf.

Die Rede ist nicht von einer Spielküche. In ihrem kleinen Reich können die Dreikäsehoch schon seit einigen Monaten richtig kochen, braten und backen – natürlich unter Anleitung der Erzieherinnen. Vier Kochstellen stehen ihnen auf dem modernen Induktionsfeld zur Verfügung. Backofen und Geschirrspüler im Mini-Format befinden sich ebenfalls in Griffhöhe der Kinderhände. Die Schränke mit den kleinen

Töpfen und Pfannen und die Einbauten sind eine Spezialanfertigung des Hohnstädter Tischlers Tino Iser. Ein wenig erinnert alles an Lilliputanien.

Zum Nulltarif war das nicht zu haben. Die Elterninitiative „Kinder-Lehm-Haus Grimma e.V.“, die seit 2005 Träger der 55 Plätze zählenden Einrichtung in Bahren ist, schöpfte aus dem Leader-Programm für Kleinprojekte 16 000 Euro, sammelte Spenden in Höhe von 12 000 Euro und brachte den Rest der 35 000-Euro-Investition aus eigenen Mitteln auf. Beim Umbau des Raumes packten tatkräftige Eltern mit an.

„Wir bereiten mit den Kindern jeden Tag das Frühstück und das Vesper in der Küche vor“, erzählte Kita-Leiterin Simone Bode. Da werden Rühr- oder Spiegeleier gemacht. Da wird Kuchen gebacken oder Pudding gekocht. „Wichtig ist uns die gesunde Ernährung“, so die 52-jährige Chefin. Deshalb wird auch das Obst und Gemüse aus dem Kita-Garten mit verarbeitet. Die Kinderküche sei eine Bereicherung der pädagogischen Arbeit, würdigte Vereinsvorsitzender Jens Ranft.

Dabei sollen die Kinder nicht unter sich bleiben. „Wir möchten die Menschen in unserem Dorf zusammenbringen und Brücken zwischen den Generationen bauen“, formulierte es Vorstandsmitglied Nora Krause. So sollen die Bahrener künftig bei saisonalen Koch- und Backprojekten eingeladen werden, um gemeinsam mit den Kita-Steppkes Marmelade einzukochen oder Weihnachtsplätzchen zu backen. Da kommt es sicher zupass, dass auch schon der Vergangenheit einige Bahrener ihre Ernteprodukte dem Kinder-Lehm-Haus anboten.

Vor elf Jahren stemmte die Elterninitiative die Sanierung des Krippenbereiches, doch es gibt noch viel zu tun am 1976 errichteten Flachbau. Für notwendige Arbeiten am Dach, an der Fassade und im Kindergartenbereich hat der Trägerverein seit zwei Jahren die Baugenehmigung in der Tasche – allein die Planung verschlang 35 000 Euro. Doch es findet sich keine Förderung. Die Kostenschätzung aus dem vorigen Jahr listet eine Summe von 650 000 Euro auf. „So viel Geld können wir nicht über einen Kredit finanzieren“, erklärte der 40-jährige Vereinschef. „Zumal wir noch zwei Darlehen laufen haben.“ Das würde die Möglichkeiten des 80-köpfigen Vereins mit seinem ehrenamtlichen Vorstand übersteigen.